

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Ein Allrounder
für das
Milchwerk S. 3**

**Narizella
macht Lust auf
mehr S. 3**

**Apéro der
Kultur S. 5**

**Politischer
Aschermittwoch
im Fokus S. 6**

**Frankenkurs:
Bedeutung für
die Region S. 7**

**Mit
Stein am Rhein**

21. JANUAR 2015

WOCHE 4

RA/AUFLAGE 20.570

GESAMTAUFLAGE 86.195

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



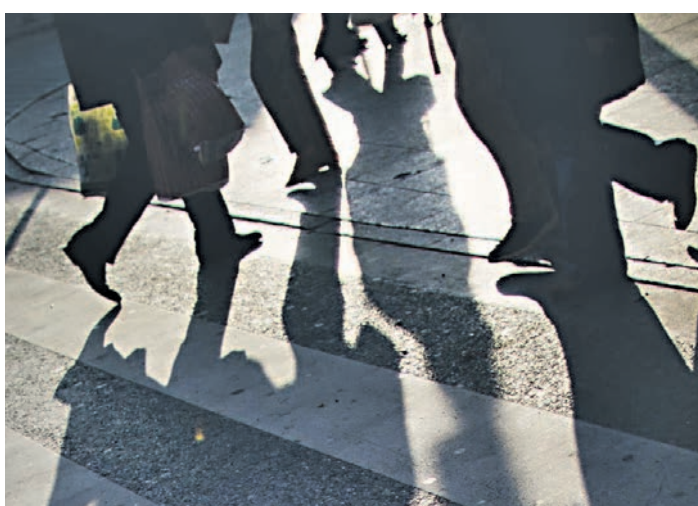
**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Für Toleranz und Vielfalt

12.000 Menschen kamen in der ersten Woche in die Stadtbibliothek Radolfzell. Mit so vielen Beteiligten darf das am Montag ins Leben gerufene breite Bündnis »Radolfzeller Miteinander« für den Friedensweg am kommenden Montagabend wahrscheinlich nicht rechnen. Dennoch sollte jeder, der ein sichtbares Zeichen für Toleranz und Vielfalt setzen möchte, mit auf die Straße gehen. Auch wenn die Hilfsbereitschaft im täglichen Miteinander noch wichtiger ist, wäre dies ein wichtiges Zeichen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz (mu). »Wünschen erwünscht« hieß es in der WOCHENBLATT-Aktion »Wünsch dir was«, die als besonderes Geschenk an unsere Leser ging. Die Resonanz ist enorm: Ein Stapel an Zuschriften ging in den letzten Wochen in der Redaktion ein und liefert für das noch junge Jahr 2015 eine Fülle an Lesestoff, die unseren WOCHENBLATT-Lesern unter den Nägeln brennt. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin auf Anregungen und Themen, die Sie gerne im WOCHENBLATT lesen möchten. Weitere Wünsche können Sie unter www.wochenblatt.net/wu einschdirwas einreichen oder in einer unserer Geschäftsstellen in Singen, Radolfzell oder Stockach abgeben. Den Anfang unser Aktion machte bereits vergangene Woche der Wunsch nach einer sicheren Straßenquerung bei zwei Lebensmittelmärkten in Singen. Das WOCHENBLATT ging der Sache nach, recherchierte bei der Stadtverwaltung und zeigte die Sachlage auf.



Die meisten Wünsche unserer Leser erreichten die WOCHENBLATT-Redaktion rund um das Thema »Sicherheit im Straßenverkehr«.

Gerade die Verkehrssicherheit für ältere und gehandicapte Menschen sowie Kindern und Radfahrern liegt vielen WOCHENBLATT-Lesern am Herzen. Offensichtlich gibt es in diesem Bereich reichlich Handlungsbedarf. Das WOCHENBLATT bleibt natürlich dran und greift immer wieder spezielle Fälle auf. Weitere »heiße Themen« sind

der Verkehrslärm, der für viele Menschen eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität bedeutet. Gefragt wurde aus Radolfzell, was eigentlich das Technische Hilfswerk mache oder wo es im WOCHENBLATT-Land schöne Ausflugsziele für Familien mit Kindern gibt. Eine Leserin aus Steiblingen wünscht sich, dass die »guten Geister hinter der Senioren-

arbeit« einmal vorgestellt werden. Eine Wunsch-Zuschrift ging noch weiter: Stellt doch soziale Initiativen und Organisationen als regelmäßige Rubrik vor, wünscht sich ein Leser, der sich gerne engagieren möchte. Über das bürgerschaftliche Engagement für die Integration von Flüchtlingen haben wir zwar schon ausführlich im Rahmen unserer »Menschen des Jahres«, dem »Helferkreis Linde«, berichtet, doch das Thema wird uns sicher noch das ganze Jahr über beschäftigen, wenn weitere Flüchtlinge in den Städte und Gemeinden aufgenommen und von engagierten Helfern betreut werden. Manche Leserwünsche sind allerdings auch beim besten Willen der Redaktion kaum zu erfüllen oder sie sind zu speziell. Wir würden zwar sehr gerne

über Borussia Dortmund (auch in der 2. Fußball-Bundesliga) berichten, doch da müsste der FC Singen noch ein bisschen Gas geben. Als besonderer Wunsch ging die Bitte aus Singen ein, ein Mal in der Woche über etwas Positives zu berichten - das unterschreiben wir gerne und versuchen bei allem kritischen Hinterfragen dem nachzukommen. Und für das Stockacher Narrengericht erfüllen wir in der kommenden Ausgabe einen ganz großen Wunsch: Auf fünf prall gefüllten Seiten berichten wir rund um das Jubiläum »700 Jahre Schlacht am Morgarten«. Leserwünsche, die unsere Redaktion aufgreift, können Sie im WOCHENBLATT ganz leicht erkennen: Diese Artikel sind mit dem speziellen »Wünsch dir was«-Logo gekennzeichnet.



WOCHENBLATT

Schicken Sie uns Ihr Wunschthema

Schulen im Wandel Förderklassen nach Böhringen

Radolfzell (stm). In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sicherheit am Dienstag wurde die »endgültige« Schließung der Grundschule in Möggingen beschlossen. Gute Nachrichten gab es für die Schule in Böhringen. Wie Ortsvorsteher Bernd Diehl erklärte, würden die zwei Grundschulförderklassen aus der Ratoldusschule im Sommer nach Böhringen verlegt werden. Mit dem Differenzierungszimmer wür-

- Anzeige -

den sie dort ein »starkes Zentrum« bilden, so Monika Laule. Mit der Genehmigung für die Gemeinschaftsschule an der Ratoldusschule rechnet die Bürgermeisterin im Januar. Auch wenn die Änderung der Grundschulbezirke mit Blick auf den an der Sonnenrainschule angesiedelten Montessorizweig nicht zulässig sei, werde das Schulamt Änderungsanträge im Einzelfall wohlwollend prüfen.

Umkleidekabine geflutet

Radolfzell (swb). Wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen einen unbekannten Täter, der am Montag, zwischen 16 Uhr und 18 Uhr mit Papierhandtüchern den Abfluss eines Doppelwaschbeckens in einer Umkleidekabine in der Tegginger Schule verstopfte und anschließend den Wasserhahn öffnete. Hierdurch wurde die Umkleidekabine geflutet und das Wasser drang durch die Decke in einen Geräteraum der Sporthalle.

Anmeldung zum Fasnetsumzug

Radolfzell (swb). Die Narrizella-Ratoldi ruft alle Fasnets-Begeisterten zur Teilnahme am Fasnetsumzug auf, der am Sonntag, 15. Februar ab 13 Uhr durch die Altstadt zieht. Die Narrizella freut sich über viele Musik- sowie Familiengruppen, Kindergärten, Schulen oder Freundeskreise in bunten selbstgemachten Häusern. Die schönsten und originellsten Häuser werden prämiert. Anmeldung bis spätestens 31. Januar auf www.narrizella-ratoldi.de.

Friedensweg des Miteinander

Radolfzell (stm). Ein breites Bündnis von Verbänden, Parteien - alle Fraktionen im Radolfzeller Gemeinderat -, Oberbürgermeister Martin Staab, Kirchen, Gewerkschaften und Vereinen ruft für Montag, 26. Januar zu einem Friedensweg durch Radolfzell auf. Initiiert vom Ortsverband der SPD will das »Radolfzeller Miteinander« hiermit ein Zeichen für Solidarität und Vielfalt in unserer Ge-

sellschaft setzen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Innenhof des Milchwerks. Anschließend geht es zum René-Mustelon-Platz, wo eine Zwischenstopp geplant ist, bei dem laut Organisatoren ein Flüchtling zu Wort kommen soll. Die Abschlusskundgebung ist etwa um 19.30 Uhr am Seetorplatz. Hier ist eine Resolution geplant. Mehr zum Friedensweg erfahren Sie im nächsten WOCHENBLATT.

- Anzeige -

DER RAUSVERKAUF VOR DEM HÖHEPUNKT

Dem klassischen Schlussverkaufstermin nähert sich die Wintersaison traditionell auf Ende Januar. Die meisten Preise befinden sich allerdings schon seit dem Jahreswechsel auf stetiger Talfahrt. Und es geht noch weiter abwärts, wie die aktuellen Angebote der Inserenten dieser Ausgabe auf den Seiten 11 bis 13 zeigen. Für alle preisbewussten Kunden bietet dieses WOCHENBLATT manchen Anlass zur Freude, denn so macht das Shoppen nämlich noch viel mehr Spaß in den Einkaufsstädten der Region.



AUCH IM NEUEN JAHR WIEDER DA: SINGEN NEU

Es tut sich immer etwas in Singen - und »Singen vor Freude NEU« hält Sie monatlich über die Neuigkeiten der Singener Geschäftswelt auf dem Laufenden. Hier ist immer Bewegung: ob mit neuen Ideen, neuen Trends, neuen Produkten oder neuen Projekten. Angefangen von neuen Terminen, neue Brillenkollektionen, eine neue Küche oder die neuesten Automodelle bis hin zu neuen Bettdecken oder einer neuen Pergola - es wartet auch im Jahr 2015 wieder eine ganze Menge Neues auf die Leser, das neugierig machen soll auf mehr.

**WERBUNG HAT DIE AUFGABE
ETWAS AUSZULÖSEN.**



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



**Deutschlands
günstigster
SUV!**

**3 JAHRE
GARANTIE**
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

**Autohaus
BLENDER**

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0,
kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km
(Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Beim Skiclub Eigeltingen hat sich einiges verändert, doch der Spaß am Ski fahren ist geblieben. Skilehrer, Kursteilnehmer und Rennmannschaft genossen das Wochenende in Laterns. swb-Bild: Verein

Ein weißer Auftakt

Skiclub Eigeltingen mit viel Spaß in Laterns

Eigeltingen (swb). Neuer Skischulleiter, neuer Look, neue Gesichter. In dieser Saison hat sich viel geändert beim Skiclub Eigeltingen. Wie der Verein in einem Presstext mitteilt, hat Matthias Halder die Leitung der Skischule übernommen, und Rennmannschaft und Skischule

zeigen sich in einem neuen, modernen, frischen Orange-Blau. Zudem sind viele junge Sportler in die Skischule aufgerückt.

Der Verein hat diese Neuerungen gut verkräftet. »Gemeinsam mit der in Laterns trainierenden Rennmannschaft war das erste

Skikurs-Wochenende ein voller Erfolg, und nach den starken Schneefällen am Samstag strahlte am Sonntag auch die Sonne mit den Kindern um die Wette«, so der Presstext. Alle Skifahrer des SC Eigeltingen sind schon ganz »heiß« auf den weiteren Verlauf der Skisaison.



Einen Netznutzungsvertrag unterzeichneten Stephan Linz, technischer Geschäftsführer der TeleData, Jürgen Fürst, Geschäftsführer Stadtwerke Stockach, und Armin Walter, kaufmännischer Geschäftsführer TeleData GmbH. sub-Bild: Stadtwerke Stockach

Flotter Datenhighway

Stadtwerke machen Internet Beine

Raum Stockach (swb). Auf dem Datenhighway soll keiner ausgebremst werden. Darum haben die Stadtwerke Stockach und das Telekommunikationsunternehmen TeleData aus Friedrichshafen einen Netznutzungsvertrag unterzeichnet, der in einer Pressemitteilung der Stadtwerke als »Grundstein für den strategischen Glasfaserausbau in Stockach« bezeichnet wird.

So wird dem Internet Beine gemacht. Um eine schnellere Onlineversorgung in Stockach und Umgebung zu garantieren, verlegen die Stadtwerke Glasfaserkabel in ihr Leerrohrnetz. Diese Glasfaserleitungen wer-

den nun an die TeleData vermietet, die »den Unternehmen und Anwohnern in Stockach zukunftsfähige Telekommunikationsleistungen« bieten möchte. »Ziel ist die Herstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung zur Verbesserung der derzeitigen Internet-situation«, teilt Stephan Linz als technischer Geschäftsführer der TeleData mit. Sein Unternehmen ist künftig der Betreiber des neuen Breitbandnetzes und damit Anbieter von Internetprodukten und Dienstleistungen. Der Service beinhaltet Internetstandleitungen, Datenfestverbindungen oder individuelle Internetdienste.

Family-Partys

Kolpingsfamilie mit Extra-Programm für junge Familien



Albert Blässing (links) und Hans Jürgen Geiger von der Kolpingsfamilie Stockach haben ihr Programm um Extra-Angebote für junge Familien ergänzt. swb-Bild: sw

anstellungstag um 12.30 Uhr
im Hägerweg am Unterstell-
platz beim Pallottiheim vorbei-
schauen. Infos dazu gibt es bei
Albert Blässing unter 07771/73
26 oder familie@kolping-
stockach.de .

Ostern wird noch mehr zum Familienfest. Die Kolpingsfamilie möchte Palmen basteln, die dann am Palmsonntag, 29. März im Gottesdienst geweiht werden. Treffpunkt zum Palmenbinden ist am Samstag, 28. März, um 10 Uhr im Innenhof des Pallottiheims. Anmeldungen bis 24. März unter 07771/6 26 92 oder im Pfarrbüro unter 07771/23 98 und familie@kolping-stockach.de.

Ein weiteres Angebot ist ein Familientag am Sonntag, 21. Juni, mit einer Fahrt nach

Scheidegg im Allgäu und einem Besuch des Skywalk-Parks. Ansprechpartnerin ist hier Christine Kaltenbacher unter 07771/6 26 92 oder familie@kolping-stockach.de.

Geplant ist zudem ein Bumerang-Workshop mit Meister Andreas Auer, der das entgegenkommende Sportgerät wie aus dem Effeff beherrscht. Vorführungen, Bau, Geschichte, Präsentation und den Rekordversuch mit 200 Würfen und Fängen ohne Fehlversuch stehen am Samstag, 11. Juli ab 14 Uhr auf dem TG-Gelände im Osterholz in Stockach an. Familienspaß der sportlichen Art. Infos bei Andreas Auer unter der Telefonnummer 0178/4 08 72 98 oder familie@kolping-stockach.de .

Ein Dorf stellt sich vor

Stockach (swb). Das ist schon einmal ein Termin zum Vormerken, für alle, die längerfristig planen wollen. Die nächste öffentliche Führung durch das Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies steht am Sonntag, 22. März, an. Mehr Informationen stehen im Internet unter www.pestalozzi-kinderdorf.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **A'D**

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice

Qualität
aus der
Region





AKTION AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,09	aus dem Hegau frisches Wildschwein und frisches Reh	der saftige Braten aus der Schweineschulter 100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm 100 g € 0,74	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g € 1,29	die beliebte Streichwurst Zwiebelwurst gekocht 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Teufelssalat magerer kalter Braten pikant angemacht 100 g € 0,99	AKTION AKTION AKTION Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	kesselfrische Servela knackig 100 g € 0,89

Wir stellen ein: Fachverkäufer/in für unsere Filiale in Bietingen, auf 450-€-Basis und Teilzeit, 70 Stunden, Bewerbungen bitte schriftlich.



ac **E. Sulger**
ach-center
ach-center

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im ach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring, herzhaft gewürzt, mit Kümmel 100 g	0,89	Rinderhüfte zart gelagert, ideal zum Niedergaren und für Steaks 100 g	2,10
Kalbsbrust gefüllt/ Putenrollbraten gefüllt fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g	1,48	Schweinefilet schöner Zuschnitt/auch Filetspieß 100 g	1,55
Schwarzwurst-Ring ganzer Ring, ca. 400 g das Stück	2,20	Hähnchenbrustfilet einzeln geschnitten 100 g	1,15
Kasslerspezialitäten aus dem mageren Rücken – Kräuter/Zitrone/Pfeffer/Jäger/Spargel 100 g	1,85	Kalbsgulasch saftig 100 g	1,28

frisches Spanferkel: 6,90 – 11,80 1 kg

Handwerkstradition
seit 1907

Abschied von Bareither

Öhningen (hz). Die vergangene Gemeinderatssitzung in Öhningen begann mit einer Schweigeminute: Gemeinsam gedachte das Gremium dem am 4. Januar nach kurzer, schwerer Krankheit verstorbenen Hans-Günther Bareither. Bareither war in Öhningen sehr beliebt und gehörte dem Rat mehr als zwanzig Jahre an, wie Bürgermeister Andreas Schmid in seinem Nachruf erklärte. Er war zehn Jahre der erste stellvertretende Bürgermeister.

Montessori erleben

Radolfzell (swb). Zum Ausprobieren und Erleben lädt der Montessori-Verein Radolfzell am Samstag, 24. Januar, zu einem Tag der offenen Tür von 14 bis 17 Uhr in die Sonnenrainschule (Schlesierstraße 31) ein. Rechtzeitig vor dem Schulanmeldetermin können interessierte Eltern und Kinder die Montessori-Pädagogik aus der Nähe kennenlernen, Montessori-Materialien ausprobieren und sich umfassend informieren.

Radolfzell (gü). Gestatten – Erik Hörenberg: Das Milchwerk hat einen neuen Chef. Der 43-Jährige hat seine Arbeit als neuer Leiter des Kultur- und Tagungszentrums aufgenommen. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellte sich der 43-Jährige am gestrigen Dienstag der Öffentlichkeit vor und gab dabei die künftige Marschrichtung des Milchwerks vor (das WOCHENBLATT berichtete). Der zweifache Familienvater schreckte dabei nicht vor großen Zielen zurück. Im Gegenteil: Unter seiner Führung soll das Milchwerk wieder zurück auf Kurs gebracht werden. »Die Institution Milchwerk muss sich auf dem Markt positionieren«, so Hörenberg im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Der Wechsel in die Chefetage des Milchwerks war für Hörenberg, der neben einem Studium an der Musikhochschule in Trossingen auch ein BWL- sowie ein Kulturmanagementstudium absolvierte, klar: »Das Haus hat großes Potenzial.« Auf der Prioritätenliste des seit zehn Jahren in Radolfzell wohnhaften Hörenberg stehen

Ein Allrounder fürs Milchwerk

Erik Hörenberg als neuer Leiter vorgestellt



Seit Anfang des Jahres hat der 43-jährige Erik Hörenberg die Leitung des Radolfzeller Milchwerks übernommen. Bürgermeisterin Monika Laule und Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, hoffen, dass das Milchwerk unter seiner Leitung wieder zur »guten Stube der Radolfzeller Bürger« werde. Ein erster Schritt ist neben der Einstellung Hörenbergs die neue Bestuhlung und die neue Tonanlage im Milchwerk.

vor allem die Punkte »wirtschaftlich effizientes Arbeiten«, »inhaltliche Fokussierung« und »überregionale Positionierung auf der Markt« ganz weit oben. »Generell ist ein Haus wie das Milchwerk nicht profitabel zu führen. Doch gerade Nischen,

wie die kürzlich erst stattgefundenen Naturschutztage, sind die Chancen des Milchwerks«, so Hörenberg weiter. Worte, die vor allem von Bürgermeisterin Monika Laule gerne vernommen werden – ist sie doch das Risiko eingegangen,

aus den 93 Bewerbungen lediglich Hörenberg dem Gemeinderat vorzustellen. »Wir haben unsere Bewerber auf Herz und Nieren geprüft. Schlussendlich fiel der Entscheid für Erik Hörenberg einstimmig aus«, berichtet Laule. Sie hoffe, dass das Milchwerk unter der Regie des neuen Leiters wieder zur »guten Stube der Radolfzeller Bürger« werde. Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, pflichtet dem bei: »Wir bieten im Milchwerk eine Vielzahl von kulturellen Angeboten. Deswegen brauchen wir die Erfahrung unseres neuen Leiters.« Und davon kann Hörenberg auf jede Menge zurückgreifen. Neben seinem Studium der BWL, des Kulturmanagements und der Musik, war der gebürtige Friedrichshafener zuletzt als Verlagsmanager bei »Schott Music«, Geschäftsführer des »Hohner-Konservatoriums« und die vergangenen vier Jahre Vertriebsleiter bei »Hohner«. »Ich habe die Ausbildung und die Erfahrung, die für die Leitung des Milchwerks erforderlich sind«, sagt Hörenberg selbstbewusst.



HISTORISCH

Archäologische Funde auf dem Marktplatz: Bevor die Bauarbeiten begannen, fanden auf dem Marktplatz drei Monate archäologische Grabungen statt. Schon beim ersten Baggerabtrag kamen Mauerzüge zum Vorschein und bald eine stattliche Treppe. Dr. Bertram Jenisch vom Landesamt für Denkmalpflege wird in seiner unterhaltsamen und spannenden Art die Geheimnisse unter dem Marktplatz lüften und natürlich aufzeigen, was es mit dem »Hasen« auf sich hat. Der Vortrag findet am Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Karten gibt es an der Abendkasse. Infos gibt es unter Telefon 07732/81380 beim Stadtmuseum.



Beim Neujahrsempfang in Gaienhofen attestierte Bürgermeister Uwe Eisch (r.) der Gemeinde eine gute Finanzlage.

Vielfalt als Bereicherung

Eisch will kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Gaienhofen (pud). Ganz im Zeichen der Jugend stand der Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen am Sonntag in der gut besuchten Höri-Halle. Zum einen erhielten die Jugendfeuerwehr und der 18-jährige Radsportler Johannes Meier in Abwesenheit jeweils den Bürgerpreis der Gemeinde. Zum anderen gestalteten die Jazz-Combo der Jugendmusikschule Höri (JMS) unter der Leitung von Josef Weimert sowie Laura Wiedenbach am Euphonium mit Musiklehrer Markus Müller am Klavier, beide auch von der JMS, das Programm perfekt. Und schließlich wünschte sich Bürgermeister Uwe Eisch Gaienhofen als einen »kinder- und familienfreundlichen Ort«, der junge Paare und Familien anziehe, »um Zukunft zu haben«. Zunächst attestierte er, dass die

Gemeinde »gut« dastehe, einen ausgeglichen Haushalt und Mittel für zukunftsweisende Investitionen habe. Als Schwerpunkte in diesem Jahr nannte er eine »gute Bildung für alle«, die »Verbindbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf« sowie eine »Verbesserung der Infrastruktur in den Bereichen Breitband und Straßen«. Um den Erwartungen der Bürger und Unternehmen zu entsprechen, seien eine flächendeckende Internet-Verfügbarkeit mit einer Übertragungsrate zwischen 25 und 50 Megabits pro Sekunde, die Investition in Straßen-, Kanal- und Wasserleitungen sowie die Sanierung

von Liegenschaften unverzichtbar. Breiten Raum widmete Eisch der Flüchtlingsproblematik. Wie er sagte, kommen täglich 100 Flüchtlinge im Landkreis Konstanz an. Sich ihnen zuzuwenden, sei eine »Frage der Menschlichkeit und der Nächstenliebe«. Auf Gaienhofen bezogen, prognostizierte er: »Sie bei uns aufzunehmen, wird eine neue und anstrengende Situation für uns alle, die uns Toleranz und Geduld abfordern wird.« Er appellierte an die Bürgerschaft, die neuen Mitbürger »mit Respekt, Anteilnahme und freundlich« zu behandeln. Denn »Vielfalt kann auch Bereicherung bedeuten«, schloss Eisch.



Narren machen Lust auf Mehr

»Narrizella« präsentiert Fasnet-Programm 2015

Radolfzell (gü). Für Martin Schäuble stand auch beim diesjährigen Pressehock eines außer Frage: Fasnet ist nicht in jedem Jahr das Gleiche. So versprach der »Narrizella«-Präsident den anwesenden Narren im Zunfthaus, dass auch die bevorstehende Fasnet 2015 ein absolutes Highlight werden wird. Die Narren, Hästräger, Gardetänzerinnen und Liebhaber der fünften Jahreszeit rüsten sich für die närrischen Tage und haben einiges an Neuerungen im Gepäck. Denn neben den nicht mehr aus dem Fasnetskalender wegzudenkenden Highlights Narrenspiegel, Holzhauerball (7. Februar um 20 Uhr im Milchwerk), Hemdglonker (11. Februar ab 19 Uhr) und den Fasnachtssonntagsumzug (15. Februar), gibt es in diesem Jahr auch ein paar Überraschungen auf der Radolfzeller Fasnacht.



Martin Schäuble, »Narrizella«-Präsi, präsentierte die neue Tonne für die Kinder-Bütt am Fasnetsamstag.



Die Fasnet 2015 kann kommen: Beim traditionellen Pressehock der »Narrizella« präsentierten »Präsi« Martin Schäuble und Ehrenpräsident Lothar Rapp gemeinsam mit der Böhrringer Künstlerin Victoria Graf das Titelbild des neuen »Kappedeschle«. Es trägt den Titel »Eine Stadt will hoch hinaus«.

So hat sich beispielsweise der Umzugsweg beim Hemdglonker in diesem Jahr leicht verändert. 2015 wird der närrische Lindwurm wieder über den Marktplatz ziehen und entgegen den Jahren davor, das »scharfe Eck« nicht mehr passieren. »Hier kam es in der Vergangenheit immer zu einem Stau«, verrät Schäuble den Grund für den veränderten Umzugsweg. Neu ist in diesem Jahr – und darauf ist die »Narrizella« besonders stolz – auch der Themenblock »Kinder in der Bütt«. Am Sonntag vor Fasnet, 8. Februar, können junge Nachwuchs-Büttenredner im Rahmen des Kinderballs im Milchwerk ihr Talent unter Beweis stellen. »So bringen wir den Nachwuchs spielerisch in die Bütt«, erklärte Schäuble weiter. Die Initiative hierzu kam von Egon Kenke, der seit Jahren beim Dreikönigsfrühschoppen

im Milchwerk mit seinem schwarzen Humor glänzt. Sicherlich zum Highlight der Fasnetsaison 2015 zählt der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Narrenspiegel der Garde. »Vorhang auf« für die ausschließlich männlichen Darsteller heißt es am 31. Januar um 20 Uhr, am 1. Februar um 14 und 20 Uhr sowie am 2. Februar um 20 Uhr jeweils im Milchwerk. »Das besondere an unserem Narrenspiegel ist, dass sich das Bühnenbild bei jedem Auftritt verändert«, freut sich Schäuble auf die vier Vorstellungen. Das gesamte Programm der »Narrizella« gibt es unter www.narrizella-ratoldi.com.

Mehr Bilder vom Pressehock gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Tolle Fastnacht in den Ortsteilen

Radolfzell (pud). So sicher wie das Amen in der Kirche kam die Schelte für die Presse. Doch dies durfte die schreibende Zunft genau so erwarten wie die Vorstellung der Narrenpläne der Froschenzunft und der Narrenvereine aus den Ortsteilen. Doch die Schläge für die Schreiberlinge fielen gemäßigt aus. »Froschen«-Präsident Björn Siller kritisierte, dass manche Presstexte zu schnell und damit fehlerhaft abgetippt wurden. Er empfahl, »mit Verstand« zu kürzen. Zudem bemängelte er den Zwang, auf Teufel komm raus Schlagzeilen zu produzieren, was aber manchmal »Scherben« hinterließe. Doch Siller erlebte auch Erfreuliches an diesem Abend im Froschenstüble. So setzte er seinem neuen Zunftmeister Kim Neumann die Narrenkappe auf und er berichtete von einem außergewöhnlichen Weihnachtsgeschenk: einem neuem Froschengedicht von Bruno Epple. Der Altmeister der Narretei versicherte darin, dass der Frosch mit seiner »großen Gosch« niemals untergehe. Was das Fastnachtsprogramm angeht, haben die Zünfte sich einiges Neues ausgedacht. So wollen die Güttinger »Schimmelreiter«, die das Seenarrentreffen (6. bis 8 Februar) ausrichten, ihren Narrenbaum am Schmutzigen Dunschtig (12. Februar) am Dorfplatz mit der Wurzel nach oben aufstellen. Die Böhlinger »Bengelschies-



Die Güttinger »Schimmelreiter« bewiesen Fingerfertigkeit beim Falten von Papierhüten am Pressehock der »Froschen«. Ein glückliches Händchen haben sie auch sicherlich beim Ausrichten des Seenarrentreffens.

ser« laufen am Seenarrenumzug und am Zeller Umzug (15. Februar) im Häs ihres Mottos »Wenn's Di bießt, so musch halt kratze« mit. Am Schmutzigen Dunschtig stellen sie erstmals am Rathaus den Narrenbaum auf. Ihren 111. Baum richten die Stahringer »Schoofwäscher« mit buntem Treiben auf. Am 17. Februar schlachten sie Huhn Berta und verarbeiten es zu einer Suppe. Die Mögginger »Welsbart« feiern einen närrischen Abend unter dem Motto »Bier, Wurstsalat und Bilder« am Fastnachtssamstag (14. Februar, Mindelseehalle). Ein Höhepunkt der »Froschen« ist sicherlich die »Stüblenight« mit Christoph Metzger am Fastnachtssonntag (15. Februar) im Froschenstüble

KURZ & BÜNDIG!

Die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell lädt zu einer geführten Wanderung rund um Böhlingen am Sa., 24.1., ein. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Von dort Wanderung über Gut Rickelshausen, Gut Weiherhof, Richtung »Böhlinger See«, zurück nach Radolfzell, Schlusseinkehr. Bei schlechtem Wetter wird ein Teil der Tour mit dem Zug zurückgelegt. Eine kulturhistorische Stadtführung »Schätze in der Altstadt« findet am Sa., 24.1., statt. Treffpunkt: 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. Die Kirchengemeinde St. Meinrad feiert am So., 25.1., um 10.30 Uhr ihr Patrozinium. Zu der Eucharistiefeier wird der Kirchenchor unter Leitung von Andreas Jetter die Messe singen, Musiker der Stadtkapelle begleiten als Orchester und Frau Geiss an der Orgel. Ein Bewerbungstraining mit Daniela Hohner findet im Mehrgenerationenhaus (MGH) vom 28.1.-25.3. jeweils von 20-21 Uhr statt. Anmeldung bis 23.1., nähere Infos und genaue Termine über das MGH-Büro unter 07732/952786 oder mgh.radolfzell@diakonie.eki-ba.de. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.1.2015: »Böhlingen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predikt-

reihe »Hungrig. Du bist nicht Du, wenn du hungrig bist« (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible & Brunch für Kids ab 10 J., anschl. Gemeindeversammlung. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Güttingen (Pfrin. Haug), So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Markus Beile), anschl. Gemeindeversammlung. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.1.2015: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit Kirchenchor, anschl. Stehempfang im Meinradshaus. »Böhlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringer«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So. keine Eucharistiefeier, 10.30 Uhr in St. Meinrad Feier des Patroziniums. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottes-Feier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Zeitgeist auf der Mettnau

Radolfzell (li). Vor Victor von Scheffel (1826-1886, geboren und gestorben in Karlsruhe) ziehen heute noch viele Menschen im Hegau ihren Hut. Er hat der Region auf jeden Fall ein Gesicht geschenkt, nicht nur sein Gesicht. Säckingen hat seinen Trompeter, Singen den Ekkehard und Radolfzell seinen letzten, herrlichen Wohnsitz auf der Mettnau. Zum 100. Todestag haben ihn Stadtarchivar Achim Fenner und Herausgeberin Ursula Wolf als »Herr der Mettnau« gewürdigt. Der oft als »Schöpfer des Biedermeier« apostrophierte Jurist (!) hat den Zeitgeist personifiziert, ein Mann der Burschenschaften (Allemania 1844, Teutonia 1845), dem nationale Töne bis hin zu Blut und Boden in Versen und Schriften nicht fremd waren. Wer den Konstanzer Literaturwissenschaftler Helmut Weidhase einmal zu Scheffels Vita voller Geist und Humor erlebt hat, hat eine Menge von einem Lebenskünstler erfahren, der gelernt hatte, sich feiern zu lassen. In Singen hatte er sich in der »Krone«, der ersten späteren Stadtbücherei, nahe des alten

Rathauses gleichsam aushalten lassen. 1876 wurde er Ehrenbürger in Radolfzell, anlässlich seines 50. Geburtstages erhob ihn der Großherzog von Baden im gleichen Jahr in den persönlichen Adelsstand! Der Dichter und seine Familie verbrachten seit 1869 den Sommer auf der Halbinsel Mettnau. Nachdem er in den Adelsstand erhoben wurde, erwarb er 1876 das Gut Mettnau und baute das alte Reb- gutpächterhaus zum Schloss aus. Auch die Villa Seehalde auf der Mettnau wurde von ihm errichtet. Sie ist heute Edel-Bereich der Mettnau-Kur. Der Entwurf für das »Scheffelschlösschen« im Stil der Neorenaissance stammt vom Architekten Karl von Großheim. Dieser gehörte einem der erfolgreichsten Architekturbüros im Deutschen Kaiserreich an. Da sind wir wieder beim zeitgeistlichen Rang des Dichters. Karl Spitzweg gehörte zum Biedermeier. Und doch gingen bei der Ausstellungsspende an Radolfzell im letzten Jahrzehnt die Meinungen auseinander. Radolfzeller Dynamik der Zukunft sieht eben anders aus.



VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen fin-

det am Mi., 28.1., ab 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5 in Radolfzell statt.

DIABETES-FORUM RADOLFZELL

Ein Wassergymnastik-Kurs in Radolfzell startet beim Diabetes-Forum Radolfzell am Mo., 2.2., um 18 Uhr bzw. 18.45 Uhr (12 Abende, je 45 Min.). Es handelt sich um ein Spezial-Angebot für Übergewichtige oder Diabetiker, die auf gelenkschonende Weise etwas für ihre

Gesundheitsvorsorge oder Gewichtsreduktion tun wollen. Es sind noch Plätze frei. Infos/Anmeldung über Diabetes-Forum Radolfzell, 07771/876688.

HSC

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: So., 25.1.: 12.30 Uhr B männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Ehingen; 14 Uhr B weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - JSG Hegau II; 15.30 Uhr C weibl. Südbadenliga, HSC Radolfzell - TSC Blumberg; 16.30 Uhr A männl. Bezirksklasse, JSG U. II (Radolfzell) - JSG Hegau (in A); 17 Uhr Damen Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Pfullendorf.

NATURFREUNDE

Zu einer kleinen Winterwanderung auf dem Bodenwald laden

die Naturfreunde am So., 25.1., ein. Treffpunkt: 13.15 Uhr Busbahnhof zur Abfahrt mit dem Stadtbus nach Liggeringen. Ab dort Wanderung zum Bisongehege und zur Ruine Bodman (je nach Wegbeschaffenheit) und zurück, ca. 3 Std.; passende Winterausrüstung. Rückfahrt ab Liggeringen mit dem Stadtbus. Anmeldung: G. Laubis, 07732/971665.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Jahresmitgliederversammlung lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Fr., 23.1., um 19 Uhr ins Mehrgenerationenhaus Radolfzell, Teggingerstraße, ein. Die Tagesordnung sowie eine schriftliche Einladung haben alle Mitglieder mit der Ortsgruppenmitteilung in der letzten Vereinszeitung erhalten.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	APOTHEKEN-NOTDIENSTE
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463 Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	TIERÄRZTL. NOTDIENST 24./25.01.2015: Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

MeinMARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR RADOLFZELL, BÖHRINGEN, MARKELFINGEN, MÖGGINGEN, LIGGERINGEN, STAHRINGEN, REUTE, GÜTTINGEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGRÖSSE RADOLFZELL
1,04 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
15.263 Exemplare
Preisbeispiel: **52.00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) Immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Singen a.H. Ekkehardstraße 35 Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger) Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	---	--



Legen sich für den Neubau an der Schloss-Schule Gaienhofen mächtig ins Zeug (v.l.): Cenkr Ulusoy (Bauleiter), Oliver Kuppel (Verwaltungsleiter), Michael Haas (Projektsteuerungsbüro WPM, Stuttgart), Anneke Ball (Architektin des Architekturbüros D'Inka, Scheible, Hoffmann), Albrecht Scheible (Architekt) selbst, Dieter Toder, Gunnar Horn sowie Hans-Günter Hübbe (Geschäftsstelle der Schulstiftung in Karlsruhe).

Spatenstich für neuen Campus

Gaienhofen (swb). Freie Sicht vom Schulhof auf den See haben derzeit Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen – viele Bäume auf dem Schulgelände mussten der Baustelle weichen, mit der die ersten wichtigen Schritte für den geplanten Neubau ihren Lauf nahmen. Aufgrund der noch aufwachsenden Realschule und des großen Interesses auch für die anderen beiden Bildungszweige sind die Schülerzahlen auf über 700 gestiegen, ein Neubau ist unumgänglich geworden. Dieser entsteht nun direkt neben dem historischen Schloss und wird eine neue Turnhalle, das Lehrerzimmer und Unterrichtsräume beheimaten – parallel dazu erfolgt der Umbau des Schlosses, wodurch die räumlichen Kapazitäten des

Schulcampus wesentlich erweitert werden. »Wir werden keine Container aufstellen, wir werden stattdessen zusammenrücken und mit den Räumen, die wir haben, versuchen auszukommen«, fasst Schulleiter Dieter Toder die momentane Situation zusammen. Weitere Bauabschnitte sind bereits in Planung, sie sehen die Erweiterung des Musiktraktes vor, der an die Kirche direkt angeschlossen sein wird, sowie einen Neubau für die Unterstufenklassen, der auch die Rahmenbedingungen für moderne Arbeitsformen wesentlich begünstigen wird. Mit dem Spatenstich am vergangenen Mittwoch setzt die Schule einen Meilenstein auf dem Weg in Richtung eines großzügig angelegten Schul-Campus. Kosten für das Projekt sind mit fünf Millionen Euro angesetzt.

Abschied von »Beppo« Pfeffer

Radolfzell (li). Still und leise ist er von uns gegangen: Mit Winfried Pfeffer ist ein Mann gestorben, der Radolfzeller mit Leib und Seele war, Sprachrohr vieler Mitbürger. »Beppo«, so nannten ihn seine Freunde; das waren fast alle Zeitgenossen mit Ausnahme der Oberbürgermeister und Stadtwerke-Teilprivatisierer. Das 70. Lebensjahr hatte er bereits in Sichtweite, als ihn die Lebenskraft verließ. Ein Mann, mit dem man herrlich streiten konnte. Als Mitarbeiter der Demoskopie Allensbach fragte er andere nach ihrer Meinung, im realen Leben war Beppo selbst der Maßstab. Als Vorsitzender des Stadtjugendrings war er Sprachrohr der jungen Generation, organisierten Freizeit im damaligen »Haus der Jugend« neben dem »Scheffelhof«. Für Freiheit stand er nicht nur bei den Liberalen. In der Champagner-Bruderschaft war er Schriftführer, eben ein Mann mit sehr unterschiedlichen Facetten, dem Unterwürfigkeit völlig fremd war.

So war es auch bei der Stadtwerke-Kooperation, die er in den Bürgerentscheid zwang. Gewurmt hatte ihn die Niederlage noch lange: Wird mit unseren Gewinnen nun auch noch das Singener Hohentwiel fest subventioniert? Ja, »Beppo« war eben ein Zeller aus Fleisch und Blut, ein Mann ohne Vergessen; ein Mitdenker mit Kritikerpotenzial, der stets die Augenhöhe suchte. Keine Kontroverse ohne einen freundlichen Blick zum Abschied mit einem Schulterklopfen. Adieu!

Hans-Paul Lichtwald

Apéro der Kultur mundet Leitlinien und neue Marke entwickelt

Radolfzell (stm). Bei der Abschlusspräsentation des Kulturleitbildes im Milchwerk war Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur in Radolfzell, überwältigt von der Resonanz in der Bevölkerung – alleine am Sonntag nahmen 150 Interessierte an dem Kultur-Apéro teil. In gerade einmal einem dreiviertel Jahr ist es unter Federführung Traciks gelungen in einem »mutigen und kreati-

ven Bürgerbeteiligungsprozess« wie es Bürgermeisterin Monika Laule in ihrer Begrüßung bezeichnete, sechs Leitlinien zu entwickeln und zudem die neue Marke »Kultur Radolfzell« zu schaffen. Dabei offenbart sich das Miteinander der Kultureinrichtungen Radolfzells in gleichem Emblem, farbig präsentieren sich Stadtbibliothek, Kulturbüro, Stadtmuseum, Musikschule, Volkshochschule, Villa

Bosch verschieden. Das Vier-Phasen-Modell angefangen mit einer Fragebogenaktion – mit zehn Prozent Rücklaufquote und den acht Kulturgesprächen hat zu einem Kulturleitbild geführt, das Tracik an der neuen Ausstellung Bruno Epples sowohl im Stadtmuseum, der Villa Bosch und Stadtbibliothek festmacht. Denn diese vereint regionale Vielfalt, Kreativität und Inspiration an drei kulturellen Orten der Stadt. Denn für die Leiterin des Fachbereichs Kultur steht neben dem Wegweiser, aus dem künftig ein Kulturkonzept entwickelt werden soll, die Kultur für Bürger und Touristen in Stadt und Ortsteilen im Vordergrund. Deshalb sind Veranstaltungen wie das 1. Bildhauersymposium ab 17. Mai im Mettnaupark von entscheidender Bedeutung.



Unter Federführung der Leiterin des Fachbereichs Kultur, Angélique Tracik, wurden in einem Bürgerbeteiligungsprozess sechs Kulturleitlinien und die Marke Kultur Radolfzell entwickelt.

Bus kommt von Fahrbahn ab

Radolfzell (swb). Unangepasste Geschwindigkeit auf schnee-glatter Fahrbahn dürfte die Ursache eines Verkehrsunfalls am Samstagabend gegen 20.45 Uhr auf der Landesstraße L 220 von Güttingen in Richtung Liggingen gewesen sein. Ein 34 Jahre alter Fahrer eines mit drei Fahrgästen besetzten Linienbusses aus Güttingen kommend, geriet in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab und rutschte einen etwa drei Meter tiefen Abhang hinunter, wo er auf der Schräghanglage seitlich zum Stehen kam. Dem Zufall war es zu verdanken, dass der Bus nicht umgekippt war. Glücklicherweise unverletzt und nur mit einem Schrecken davon gekommen waren die Insassen des Linienbusses. Bei der etwa viereinhalbstündigen Bergung des Busses musste neben einem Abschlepper ein mobiler Las-thebekran eingesetzt werden. Es erfolgte in der Zeit eine Vollsperrung der Landesstraße, teilte die Polizei dem WOCHENBLATT mit.

Von Peking nach Urumtschi

Radolfzell (swb). Am 28. Januar um 19 Uhr findet im Friedrich-Hecker-Gymnasium, Markelfinger Straße 15, Neubau, Zimmer 207 (EG) ein Informationsabend zur Studienreise durch die Innere Mongolei statt. Dabei folgen die Teilnehmer in weiten Teilen den Spuren von Fritz Mühlenweg, der zum Expeditionsteam des bekannten Asienforschers Sven Hedin gehörte. 1927/28 führte dieser eine Expeditionen von Peking bis Urumtschi.

Nützliches für das Kind

Radolfzell (swb). Am Freitag, 30. Januar veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ab 18.30, ab 18 Uhr öffnet die Sektbar. Am 21. Januar von 10 bis 12 Uhr können Interessierte sich unter 07732/988849 und 941381 anmelden. Weitere Infos: kleiderbasar-radolfzell@gmx.de

Spannendes über Südafrika

Radolfzell (swb). Am Freitag, den 23. Januar um 19:30 Uhr berichten Angelika und Dieter Schmidt in einem Videovortrag über ihre Reise in Südafrika entlang der Gardenroute. Der Informationsabend findet statt in der Evangelisch methodistischen Kirche in Radolfzell, Robert-Gerwig-Str. 5 (Obergeschoß Druckerei Honsel). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Banner / Homepage für Höri-Umzug

Moos (pud). Das Wetter war frostig, die Stimmung aber heiß, als Vertreter der zehn Höri-Zünfte am Samstagmorgen in Moos eine Premiere feierten. Die Sektorken knallten, während die gutgelaunten Narren an der Ortschaft von Radolfzell kommend ein Banner befestigten, das erstmalig auf ihren Höri-Umzug hinweist. Dieses Banner wird nun jedes Jahr jeweils in dem Dorf aufgehängt, an dem die weit über die Grenzen hinaus bekannte Veranstaltung durchgeführt wird. Auf einem weiteren Schriftband stehen dann auch der jeweilige Ort und das Datum. So kann man jetzt lesen, dass sich der närrische Lindwurm am Sonntag, 8. Februar, ab 14 Uhr durch Iznang schlängelt. Auf dem Umzugsbanner sind die Höri-Zünfte grafisch mit einem Logo dargestellt. Die lustigen Zeichnungen stammen von der Gaienhofer »Hägelisaier«-Präsidentin Corinna Blondzig-Burgo, weiterverarbeitet hat sie die Grafikdesignerin Kerstin Elbl aus Markelfingen. Gedruckt wurde das Ganze bei Peter Za-

bel in Radolfzell. Die Idee dazu hatten übrigens Blondzik-Burgo und der Wangener »Mondfänger«-Chef Patrick Willig auf der Abschlussitzung zur letzten Fastnacht. »Einerseits wollten wir uns noch besser präsentieren und andererseits etwas Besonderes für den diesjährigen Höri-Umzug haben, der 40 Jahre alt wird«, erklärt Willig. Passend zum Jubiläum ist auch zum ersten Mal eine Homepage gestaltet worden, die seit dem Dreikönigstag, dem närrischen Auftakt, nicht nur auf der Höri, freigeschaltet ist. Wie Macher Martin Heller, Zunftmeister der Bankholzer »Joppen« sagt, werden unter der Adresse www.hoeriumzug.de aktuelle Infos zu finden sein, beispielsweise zum Zugverlauf und den Parkmöglichkeiten. Natürlich kann man auch Interessantes zur Geschichte des beliebten, farbenfrohen Umzugs finden. A propos Historie: In diesem Jahr feiern die »Bützigräbler« aus Iznang ihr 40-jähriges Bestehen. Über dieses Ereignis wird das WOCHENBLATT natürlich noch gesondert berichten.

Bilder für die Bühne Konzert »Radolfzell bei Nacht« des Gemischten Chors

Radolfzell (pud). Seit Jahren verbindet der Gemischte Chor Radolfzell seine Jahreskonzerte mit kunstübergreifenden Projekten. So werden zehn großformatige Nachtaufnahmen von Radolfzell, die per Beamer auf Kulissenelementen geworfen werden, das Konzert am 25. Januar im Milchwerk atmosphärisch bereichern. Die Fotos stammen von Wolfgang Barthold, Antonia Bolln, Bernhard Dereser, Bettina Hohenhaus, Uwe Kittel, Regina Letzkus und Norbert Steiner. Sie hatten an einem Fotowettbewerb des Gemischten Chors unter dem Motto »Radolfzell bei Nacht« mitgemacht, gewonnen und am Dienstag ihre Preise erhalten. Pressewartin Anke Kehl übergab ihnen ihre Bilder in Großformat sowie jeweils zwei Eintrittskarten für das Konzert. Die jüngste Siegerin Antonia Bolln ist 17 Jahre alt und Schülerin am Hecker-Gymnasium. Ihre beiden Siegerfotos hat sie mit der Digitalkamera ihres Vaters geschossen. »Ich werde mir jetzt auf jeden Fall eine eigene Kamera kaufen«, gestand sie. Insgesamt wurden 84 Aufnah-



Über den Sommer des vergangenen Jahres führte der Gemischte Chor Radolfzell einen Fotowettbewerb durch. Zehn Bilder werden das Konzert am 25. Januar bereichern. Die Sieger sind Antonia Bolln, Wolfgang Barthold, Bettina Hohenhaus, Regina Letzkus, Norbert Steiner und Uwe Kittel (v.l.). swb-Bild: pud

men eingereicht. Die Siegerfotos unterstreichen das musikalische Programm, die restlichen Einreichungen werden im Foyer ausgestellt. Der Gemischte Chor mit seinen 50 Sängern, eine neunköpfige Schlagzeuggruppe der Musikschule, beide unter der Leitung von Johann Stuppi, sowie der Unterstufenchor des Hecker-Gymnasiums, ebenfalls mit 50 Aktiven (Leitung Anne Heydt) führen die beiden Zyklen »Sonnenuntergang« und »Sonnenaufgang« der Symphonie »Calling All

Dawns« von Christopher Tin als deutsche Erstaufführung auf. Für sein Werk hat der amerikanische Komponist 2011 zwei Grammys erhalten. Dazwischen werden nationale und internationale Wiegenlieder gesungen. Die Programmteile verbindet der Zauberer Mario Richter. Das Konzert am 25. Januar beginnt um 19 Uhr. Karten kosten 10 Euro, im Vorverkauf bei Foto-Huber und bei jedem Chormitglied 9 Euro. Jugendliche zahlen 5 Euro, im Vorverkauf 4 Euro.